



**PERIPHERIE 157/158
(1-2/2020)**

**Jenseits der Kolonialität
von Geschlecht**

224 Seiten - 29,90 €

ISBN 978-3-8474-2417-8

Geschlechtliche und sexuelle Lebensweisen/Praktiken sind vielfältig und bilden ein umkämpftes Feld. Im Kontext postkolonialer Machtgefüge überlagern sich koloniale und indigene Vorstellungen von Männlichkeiten, Weiblichkeiten sowie dritten Geschlechterräumen und sorgen in Verwobenheit mit anderen Dimensionen der Ungleichheit für widersprüchliche und dynamische Situationen der Mehrfachunterdrückung, aber auch für Momente des Widerstands, der Solidarisierung und der Allianz.

Ein Feld, in das sich zweigeschlechtliche und heteronormative Vorstellungen über „entwickelte“ und „zu entwickelnde“ Geschlechterordnungen besonders wirksam eingeschrieben haben, ist das der Entwicklungszusammenarbeit. Die Beiträge in *PERIPHERIE* 157/158 beleuchten die blinden Flecke, die durch diese Ausrichtung der theoretischen und praktischen Arbeit entstehen, und zeigt Perspektiven jenseits der kolonial durchgesetzten binären Geschlechterordnung auf.



Zuletzt erschienen:

**PERIPHERIE 156
(3/2019)**

Abschiebung global

184 Seiten - 19,00 €

ISBN 978-3-8474-2316-4

Abschiebungen gehören heute zum Standardrepertoire der Politik und gelten als Ausdruck staatlicher Souveränität und Handlungsfähigkeit.

Sie setzen die Grenzen des Nationalstaates und der damit verbundenen Rechte und Privilegien durch und dienen somit der Aufrechterhaltung globaler Ungleichheit. Zugleich solidarisieren sich Menschen in vielfältiger Weise mit Betroffenen. Die mediale und politische Konzentration auf Westeuropas und Nordamerika drängt die Abschiebepaxis innerhalb des Globalen Südens in den Hintergrund. Die Beiträge in *PERIPHERIE* 156 wirken diesem Eurozentrismus entgegen.

Demnächst:

**PERIPHERIE 159/160
(3-4/2020)**

Bioökonomie

ca. 240 Seiten - 29,90 €

ISBN 978-3-8474-2418-5

Unter Bioökonomie werden in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zumeist die vermehrte Nutzung nachwachsender Rohstoffe und die Intensivierung von biotechnologischer Forschung und Innovation verstanden. Diverse Formen von Biomasse sollen zur materiellen Grundlage der Wirtschaft werden, um Chemikalien, Kunststoffe und Energie zu erzeugen. Zugleich ist die Bioökonomie mit einem Entwicklungsversprechen für den Globalen Süden aufgeladen: Sie soll die vielfältigen Formen der Armut und Abhängigkeit überwinden helfen. *PERIPHERIE* 159/160 beleuchtet das Thema aus verschiedenen Perspektiven und fragt nach Widersprüchen und Ambivalenzen.

